



## Universitätsbibliothek Paderborn

### Leben Iesv Christi

Auß Den Fünff Theilen in zween Theil zusammen gezogen/ vnd auff alle  
Sonntägliche vnd Feyertägliche Euangelia gericht/ neben anderen  
Betrachtungen von dem H. Passion, Todt/ vnd Aufferstehung vnsers lieben  
Herren. Auß Den Heyligen Vier Euangelisten/ mit Glaubens vnd  
LebensLehren/ auch liebreichen ...

Jn welchem die Feyertägliche Euangelia/ neben anderen Geheimbnussen/  
so öffentlich in der Kirchen nit werden gelesen/ sambt dem Passion vnd  
Todt Christi/ begriffen seynd

**Forer, Laurenz**

**Dillingen, 1659**

Dem Hochwürdigsten/ Hochgebohrnen Fürsten vnd Herren/ Herren  
Francisco Wilhelmo Bischoffe[n] zu Regenspurg/ Osnabrugk/ Minden vnd  
Verden/ der Ertz- vnd Vhralten Stiffter zu Cöln/ Freisingen/ Bonn/ ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44345**



Dem Hochwürdigsten / Hochgebohrnen  
Fürsten vnd Herren / Herren

FRANCISCO WILHELMO

Bischoffe zu Regensburg /

Snabruck / Minden vnd Verden / der Erz-  
vnd Bhralten Stifter zu Cöln / Freisingen / Bonn /  
vnd Delingen respectiue, Erz Diacon, Probst vnd Ca-  
nonico, Graffen zu Wartenberg vnd Schanmburg /  
Herren zu Wald / vnd Hachenburg etc.

Meinem Gnädigsten Fürsten vnd Herren.

**W**er Hochfürstl. Gnaden bin ich schon ein  
lange Zeit im Schuld Register / vnd sehe auch nit/  
wie ich mich wol entschuldigen möge / wegen meiner  
so vil Jahren hero nit entrichteter Bezahlung. Ich  
weiss vnder allen zeitige Fürsten des H. Röm. Reichs  
keinen / den ich länger gekennet / oder dem ich länger  
bekannt gewesen sey / vnd sovil Gütigkeiten vnd Gnaden von ihm emp-  
fangen habe / als E. Hochfürstl. Gnaden / deren ich mich  
noch erinnere / vom Jahr 1604. da Sie zu Ingolstade im Collegio  
S. Ignatij Martyris gestudiert haben: inmassen Sie mir nit nur ein-  
mahl zu Regensburg selbst erzehlet. Nee also mich baldet danck-  
bärdlich sollen einstellen / vnd meine Schuldtigkeit ablegen. Aber  
E. Hochfürstl. Gnaden angebohrne Fürstl. Mildekeit / vnd



EPISTOLA DEDICATORIA.

sanfftmährige Gedult ist so groß vnd beständig gegen mir gewesen / daß Sie mich niemahls zu der Bezahlung hat treiben wollen / sonder ist mir immerdar mit bestem Willen genaigt vnd gewogen gebliben.

Wes mir dann der liebrliche G. D. in meinem letzten Alter (dann ich jetzt mit der Hülff G. D. des das acht vnd sibenzigste bald vollende) noch diese Gnad mitgetheilt / daß ich hab den fünfften Theil des Lebens Christi / der von vielen ist insändig begehrt worden / auch können noch auff das Papier / vnd in den Truck bringen / hab ich denselben / zu Bezeugung meiner eragenden demüthigsten affection, vnd schuldigster Dankbarkeit billich E. Hochfürstl. Gnaden dediciren vnd offerieren sollen / gestatten ich hienit Deroselben ohne in aller Vnderthänigkeit dedicire, vnd offeriere, ganz nit zweiffelndt / er werde E. Hochfürstl. Gnaden lieb vnd angenemb seyn / nit zwar meiner geringfügigen Person halber / sonder wegen des geliebten / vnd mit allen Tugenden angefüllen Lebens Christi / welches darinn tractirt vnd außgelegt wirdt; wie wol desselben nur ein Stuck / vnd gar einfältig vnd schlecht. Es hat aber Christus gar gern mit den Einfältigen vnd Schlechten sein Gespräch / laut des Spruchs Salomonis, Cum simplicibus sermocinatio eius. Prou. 3. v. 33. So ist auch nichts schlechts / was von Christo gesagt ist / es sey so wenig / als es wolle.

Bitte derohalben E. Hochfürstl. Gnaden ganz vnderthänig / Sie geruhen in Fürstlichen Gnaden diß Büchlein mit miler Hand auff- vnd anzunehmen / vnd von Ihrem alten Knecht nit mißfallen zulassen / beynebens aber unsere geringste Societet, sonderlich das Collegium S. Pauli in diser des H. Röm. Reichs Statt vnd ihrem Distumb Regenspurg / im besten befohlen zu haben.

Was Ewer Hochfürstl. Gnaden Lob, vnd denckwürdiges vber 30. Jahr im H. Röm. Reich / vnd ihren löbl. Distumben / mit höchstem Ruhm / vnd Nus der Catholischen Kirchen / beuorab

EPISTOLA DEDICATORIA.

vorab im Münsterischen Friedensschluß / durch die Gnad V Dites  
geleitet; wie Sie auch in Geistlichen Sachen anderen Bischöffen  
mit aufferbawlichem Wandel vnd Exempel haben vorgeleuchtet /  
kan in einer so kurzen Dedication nach No:heurffe nit erzehlet  
werden.

Den Allmächtigen bitte ich von innerstem Herzen / er wolle  
Ewer Hochfürstl. Gnaden glückselige Regierung / zeitliche  
vnd ewige Wolsahrt allergnädigst verleyhen / vnd Ihre das Le-  
ben so lang fristen / biß daß Sie der Ewigen Güttigkeit wegen Ihr-  
rer Löblichen Bisumben / Regenspurg / Osnabruck / Minden /  
vnd Verden / also dancksagen können / wie der H. Gregorius  
Thaumaturgus zu Neo-Casarea Bischoff in seinem Sterbstande  
sein deroselben hat Danck gesagt / vnd alsdann die Coron der Ge-  
rechtigkeit darauff im Himmel empfangen. Regenspurg den 17.  
Februarij, am Sontag Septuagesimæ. 1658.

Ewer Hochfürstl. Gn.

Demüthigster vnd unwürdigster  
Diener in Christo.

LAVRENTIVS FORERVS  
SOC. IESV.

A 3

Das